à 128 Kuxe und eine grosse Anzahl von Anteilen von anderen Gruben. Mit dem gesellschaftlichen Bergwerksbesitz wurden in den letzten Jahren einige Änderungen vorgenommen, indem mehrere dem Gesellschaftsbetriebe benachbarte Grubenfelder angekauft wurden und dagegen, ausser einigen unerheblichen Veräusserungen, der Gesellschaftsanteil von $\frac{50}{100}$ Kuxen von Grube Einigkeit an Fried. Krupp. Akt.-Ges. verkauft wurde; auch trat die Ges. $\frac{43}{1000}$ Kuxe von Grube Brüderbund an die Charlottenhütte ab. Man hat den dabei erzielten Buchgewinn zu vermehrten Abschreibungen und Rücklagen verwandt. Zugänge 1908/09 68 223 M., somit Buchwert des Bergwerksbesitzes der Ges. am 30./6. 1909 zus. M. 1 086 964.

Die Eisensteinförderung wie die Roheisenerzeugung war 1908/09 wieder einer bedeutenden Einschränkung unterworfen, wodurch die Selbstkosten stiegen, während die Verkaufspreise sich ermässigten.

Kapital: M. 4 000 000, zerlegt in 4000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 2 480 000, erhöht lt. G.-V. v. 3./3. 1900 um M. 1 520 000 (auf M. 4 000 000) in 1520 Aktien zu M. 1000, div.-ber. ab 1./7. 1900, hiervon übernommen M. 490 000 von der Pfälz. Bank zu 135%, wovon angeboten 310 Stück den Aktionären 25./3.—9./4. 1900 zu 140% abz. 4% Zs. bis 1./7. 1900. Auf 8 alte Aktien entfiel eine neue. Die weiteren 1030 Stück Aktien dienen zur Erwerbung des Walzwerkes Karl Stein (siehe oben). **Anleihe:** M. 363 767 (Darlehen der Aktionäre).

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Juli-Okt. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F., sodann bis 4% auf die Aktien, vom Rest 8% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Vorst., Überrest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1909: Aktiva: Gruben u. Grubenanteile 1 086 964, Hüttenwerk 898 121, Stahl- u. Walzwerk 2 193 771, Bestände (Rohmaterial, Fabrikate u. Halbfabrikate) 950 009, Effekten 251 909, Wechsel 30 201, Kassa 3504, Debit. 562 503. — Passiva: A.-K. 4 000 000, R.-F. 397 551, Ern.-F. 141 796, Lohn-Kto 80 200, Anleihe 363 767, Kredit. 616 808, Div. 120 000, do. alte 400, Vortrag 256 461. **Sa. M. 5 976 986.**

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 99 398, Zs. 9778, Abschreib. 252 340, R.-F. 3084, Gewinn 376 461. — Kredit: Vortrag 317 864, Betriebsüberschuss 423 199. **Sa. M. 741 063.**

Kurs: In Frankf. a. M. Ende 1898—1909: 141.70, 163.70, 141.80, 126.80, 133.20, 128, 116.50, 143.70, 166.90, 138.80, 136, 142%. Aufgelegt 8./8. 1898 zu 132.50%. — In Berlin Ende 1900 bis 1909: 141, 126, 135, 127.75, 117.75, 143.90, 167.50, 138, 136.50, 145%. Eingeführt im Nov. 1900 durch Herz, Clemm & Co. Erster Kurs 12./11. 1900: 149%.

Dividenden 1896/97—1908/09: 10, 10, 10, 13, 14, 10, 4, 0, 0, 10, 16, 8, 3%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Ing. Ferd. Schneider, Herdorf; Kaufm. Emil Eisenberg, Wehbach.

Prokuristen: H. Klostermann, Alfr. Schmidt, Wehbach.

Aufsichtsrat: (6) Vors. H. Th. Fr. Schneider, Wiesbaden; Stellv. Alb. Schneider, Witten; Bankier Mor. Herz, Berlin; Rentier Jul. Stein, Steglitz; Gerbereibes. Jak. Kraemer, Freudenberg.

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Frankf. a. M. u. Ludwigshafen a. Rh.: Pfälz. Bank; Berlin, Cöln: A. Schaaffh. Bankver.; Siegen: Siegener Bank f. Handel u. Gewerbe. *

Bergischer Gruben- und Hütten-Verein in Hochdahl

bei Düsseldorf.

Gegründet: Konz. 10./3. 1856. Letzte Statutänd. 25./9. 1899.

Zweck: Eisensteinbergbau u. Roheisenproduktion. Der Verein, welcher dem Roheisen-Syndikat angehörte, besitzt das Hüttenetabliß. Hochdahl mit einem grösseren u. einem kleineren Hochofen, ferner grösseren Grundbesitz mit umfangreichem Kalksteingelände, Wohnhäuser für Angestellte u. Arbeiter, Eisenbahn und sonst. Betriebsanlagen; diverse Gruben u. Berechtigte auf Eisenerz in der Umgebung von Hochdahl und grössere Beteilig. an gewerkschaftlichen Spateisensteingruben im Siegerlande bei Olpe, die aber sämtl. still liegen. Die erforderlichen Eisensteine u. Kohlen werden gekauft. Durchschnittliche Arbeiterzahl 1907/1908 163 Mann, Löhne M. 215 303. 1905 Ankauf des $53\frac{1}{2}$ ha grossen Gutes Grossbruchhausen zur Arrondierung des Grundbesitzes. Zugänge auf Anlage-Kti erforderden 1906/07—1908/09 M. 82 219, 27 566, 30 689. Der Abschluss für 1905/06 ergab bei M. 62 793 Abschreib. einen Jahresverlust von M. 49 011, so dass der Fehlbetrag auf M. 109 517 anwuchs, der aus dem Gewinn für 1906/07 Deckung fand. Das Geschäftsjahr 1908/09 stand unter Zeichen der Auflösung des Roheisensyndikats. Produktion an Roheisen 1900/01—1908/09: 38 542, 33 590, 34 590, 45 199, 31 131, 56 851, 60 362, 55 024, 43 694 t. Versand 1904/05—1097/08: 34 190, 57 679, 60 590, 46 865, 42 726 t.

Kapital: M. 1 358 400 in 1132 gleichberechtigten Aktien zu M. 1200 (zus.-gel. Vorz.-Aktien). Urspr. A.-K. bis Ende 1888 M. 3 000 000 in 5000 Aktien à M. 600 (= Thlr. 200). 1889 wurde die Ausgabe von 6% Vorz.-Aktien à M. 1200, bis M. 3 000 000 beschlossen, angeboten am 23./4.—31./5. 1889 den Aktionären, wobei St.-Aktien zu $66\frac{2}{3}$ % bzw. später zu 50% in Zahlung genommen wurden: Im ganzen 4494 Stück = M. 2 696 400. Die G.-V. vom 15./11. 1893 beschloss Rückkauf einer Vorz.-Aktie und Zus.legung der anderen 2246 in 1123, die gleiche G.-V. ermächtigte den A.-R. die nach Umwandlung von 4494 St.-Aktien in Vorz.-Aktien zuf. G.-V.-B. v. 29./3. 1889 verbliebenen M. 303 600 in 506 Aktien à M. 600 zurückzukaufen; die G.-V. v. 20./8. 1894 hob jedoch den Beschluss wieder auf und beschloss weiter, das nach Rückkauf von M. 87 600 verbleibende St.-Kapital von M. 216 000 in 360 Aktien à M. 600 durch Umwandlung von je 40 Aktien von M. 600 in je 1 Vorz.-Aktie von M. 1200 (also in 9 Vorz.-Aktien) zu beseitigen. Die Aktien galten nur noch als Legiti-